

Inhaltsverzeichnis

Der Grenzstreit zwischen Babow und Suscho 3

<<< vorherige Sage | **XXX. Die Grenze** | nächste Sage >>>

Der Grenzstreit zwischen Babow und Suscho

Kolkwitz

Die Gemeinden von [Babow](#) und [Suscho](#) waren einst um die Grenze in Streit gerathen. Dabei war es vorgekommen, dass die Einwohner von Babow denen von Suscho Land abgestritten hatten. Die Suschoer waren aber damit nicht zufrieden. Schliesslich war man dahin übereingekommen, dass der Streit durch einen Eid beigelegt werden sollte. Ein Mann aus Babow, welcher behauptete, er kenne die ursprüngliche Grenze genau, sollte denselben leisten. Der Mann trat in seine Schuhe Erde aus der Feldmark von Babow, dann trat er weit auf Suschoer Gebiet und schwor, er stehe auf Babower Erde. Kaum hatte er den Schwur geleistet, so öffnete sich die Erde und er versank. Ein Stein bezeichnet noch heute die Stelle, wo einst der Meineid geschworen ist.

Quelle: *Edmund Veckenstedt: Wendische Sagen, Märchen und abergläubische Gebräuche. Leuschner & Lubensky, Graz 1880*

[sagen](#), [veckenstedt](#), [wendischesagen](#), [niederlausitz](#), [grenze](#), [babow](#), [suschow](#), [streit](#), [eid](#), [meineid](#), [schuh](#), [versunken](#), [stein](#), [v2](#)

From:

<https://sagen.svenwusch.de/> - **Deutsches Sagen-Wiki**

Permanent link:

<https://sagen.svenwusch.de/doku.php?id=sagen:grenzsagen04>

Last update: **2025/01/30 17:52**

